

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 2 [i.e. 3] (1936)

Heft: 7

Artikel: Ausbau des Geologiestudiums an der E.T.H.

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbau des Geologiestudiums an der E.T.H.

Die dem diesjährigen Bulletin N° 1 beigelegten Fragebogen über dieses Thema wurden von den meisten, in der Schweiz wohnhaften Mitgliedern ausgefüllt und zurückgesandt, und der Vorstand möchte nicht verfehlen, den Mitgliedern, die sich an dieser wichtigen Frage beteiligt haben, herzlich zu danken.

Kurz zusammengefasst lauten die eingesandten Antworten folgendermassen:

- 1°) Einstimmig wird eine technische Orientierung des Geologiestudiums gewünscht.
- 2°) Als Erweiterungen werden
 - a) geophysikalische Untersuchungsmethoden
 - b) Ausbeutungsmethoden
 - c) ausgewählte Kapitel der Chemie, Physik & Vermessungsmethoden mit Übungen im Felde

von der Mehrzahl der zugegangenen Antworten als notwendig bezeichnet.

- 3°) Diese Erweiterungen sollten, nach Ansicht der Mehrzahl, im Rahmen von Spezialkursen vorgenommen werden.
- 4°) Als andere, wünschbare Fächer zur praktischen Ausbildung der Geologen wurden, alphabetisch geordnet, folgende Fächer genannt:

Allgemeine Geophysik.
Baugrunduntersuchungen.
Einfache topographische Aufnahmen (Itinerar-Aufnahmen).
Experimentelle Tektonik.
Foraminiferen Paläontologie.
Geologische Interpretation geophysikalischer Messungen.
Kaufmännische Kenntnisse.
Mathematik.
Mikropaläontologie.
Ortsbestimmung.
Petroleum Geologie-Chemie-Physik.
Räumliches Zeichnen.
Sedimentpetrographie.
Sprachkenntnisse.
Technische Geologie.
Übungen in Bohrmethoden.

5°) Die praktischen Uebungen sollten nach den zugegangenen Antworten ähnlich wie die topographischen Uebungen der Ingenieur-Abteilung (Wochen- & Ferienkurse) gestaltet werden.

6°) Für die als notwendig erachteten Ergänzungen weichen die Angaben betr. die Wochenstundenzahl ziemlich voneinander ab und variieren von:

1 Std. pro Woche während 1 Semester
bis 6 - 8 Std. pro Woche während 3 - 4 Semestern.

7°) Folgende Fächer wurden als gänzlich zu streichen oder gekürzt aufgeführt:

a) gänzlich zu streichen: Botanik
Geographie
Wetter- & Klimalehre
Zoologie

b) gekürzt: Chemisches Praktikum
Paläontologie.

8°) Als Vorschläge für die Besetzung der Lehrstühle für angewandte Geophysik und Ausbeutungsmethoden wurden genannt, alphabetisch geordnet:

a) Angewandte Geophysik: Dr. F. Gassmann, Aarau
Dr. Knecht, Zürich
Dr. J.A.A. Mook, Delft
M. Rainbow, London
Prof. Dr. Schweydar, Minusio.

b) für Ausbeutungsmethoden: Dr. W. T. Koller, Basel
Dr. Schumacher, Zürich
Ing. Straub, Gossau.

Leider konnte bisher für die geplante Eingabe an Prof. Dr. Niggli seitens der mit dieser Materie betrauten Vorstandsmitglieder noch keine endgültige Abfassung gefunden werden. Im übrigen wird auf den unter Traktanden 3) der Mitglieder-Versammlung in Solothurn vorgesehenen Bericht und auf die Diskussion über dieses Thema verwiesen.